

Herforder Zeitung

Bezugspreis

halbmündlich 1.— M.
Die Zeitung erscheint täglich,
außer Sonn- u. Feiertag,
mittags.

für Stadt

und Land



Druck und Verlag Dr. Kahl
Geschäftsstelle: Herford,
Königsplatz 24/31

Vertriebspreis Nr. 35
Postfach Nr. 5706
Schleswig-Holstein

Anzeigenpreis:

Preis für die 1 spaltige Miß-
meterzeile od. deren Raum für
Stadt und Landkreis Herford
10 Goldpfennig;
Reklamen
50 Goldpfennig.

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford

Allmählicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 87

Herford, Freitag, den 11. April 1924

42. Jahrgang

Hugo Stinnes †.

Mit. Berlin, 10. April. Hugo Stinnes ist 8.30 Uhr gestorben.

Mit. Berlin, 10. April. Reichskanzler Marx hat im Namen der Reichsregierung an Frau Stinnes ein Beileidstelegramm gerichtet, in dem er seiner Verehrung für den Verstorbenen als entschlossenen und weitblickenden Wirtschaftsführer Ausdruck gibt.

Berlin, 9. April. Das Befinden des Herrn Hugo Stinnes hat sich im Laufe des heutigen Tages erheblich verschlechtert, so daß sein Zustand als ernst bezeichnet werden muß. Stinnes litt, wie man weiß, anfangs an einem Gallensteinleiden, das eine Operation notwendig machte. Die Operation war gut verlaufen. Eine spätere Entzündung der Gallenblase machte jedoch einen neuen operativen Eingriff notwendig, der ebenfalls glücklich gänzlich verlief. Gestern nachmittag trat jedoch eine ernste Wendung ein. Der Zustand des Herrn Stinnes ist ernst, doch wird er als nicht hoffnungslos bezeichnet. — Stinnes befindet sich im Westklinikum in Berlin, wo ihn Professor Bier behandelt.

Das Flugzeug als Heranholer von Medizin.

Der Münst. Anz. vom 10. d. M. berichtet: Mit einem eigenartigen Auftrage erschien gestern nachmittag ein Beauftragter der Familie Stinnes aus Münster, Herr Dr. Bortmann, bei dem hiesigen Westfalen-Verk. Hugo Stinnes ist bekanntlich in Berlin schwer erkrankt und zwar an einer Blasenentzündung. Die behandelnden Ärzte erachteten die Verabreichung von uralem Borsäure aus dem Stinneschen Keller für entscheidend für den Verlauf der Krankheit. Auf telegraphische Anweisung legte sich gestern mittag Dr. Bortmann mit drei Flaschen dieser kostbaren Medizin in einem Automobil auf die Reise nach Berlin. Bei Kloppe fuhr das Auto gegen einen Baum und wurde so stark beschädigt, daß es betriebsunfähig wurde. Kurz entschlossen nahm Dr. B. ein neues Automobil, welches bereitwillig von dem in der Nähe der Unfallstelle zufällig weilenden Ingenieur Effer aus Sörde zur Verfügung gestellt wurde, und fuhr damit bis Münster, wo er sich an das Westfalen-Verk. die Generalvertretung der Marke Sport- und Verkehrsflugzeuge, wandte mit der Bitte, ihm für die Reise nach Berlin schnell ein Flugzeug zur Verfügung zu stellen. In wenigen Minuten war eins der Flugzeuge startbereit und um 4.35 trat es mit Dr. B. und dem Lebensgehirn für Stinnes an Bord unter Führung des Chefpiloten Stein den Flug nach Berlin an. Wie ein Telegramm meldet, ist das Flugzeug glücklich nach Hannover geflogen, hat dort neu getankt und hat dann die Reise fortgesetzt. Es geriet aber in starken Nebel und kehrte nach Hannover zurück. Der Flugzeugführer nahm ein Automobil und fuhr nach Berlin, um den Auftrag auszurichten.

Nationalistischer Lockspiegel.

Aufklärung der Massenverhaftungen im besetzten Gebiet.

Essen, 10. April. In Münster wurde eine in der Bewegung der nationalen Verbände führende Persönlichkeit unter dem Verdacht festgenommen, den Franzosen Lockspiegeldienste gegen Bezahlung geleistet zu haben. Die umfangreichen Verfolgungsmaßnahmen, die die Besatzungsbehörden gegen Anhänger dieser Bewegung im ganzen Ruhrgebiet durchzuführen und in deren Verlauf bereits 550 Verhaftungen vorgenommen worden sind, werden auf die Tätigkeit des Verhafteten zurückgeführt. Es handelt sich um einen ehemaligen deutschen Offizier, dem es ohne weiteres gelang, sich bei nationalen Verbänden Eingang zu verschaffen und hier auf die Leitung einzelner Organisationen in Münster einen erheblichen Einfluss zu gewinnen. Er gab sich als der eifrigste Nationalist aus, und so gelang es ihm, Ziel und Richtung dieser Verbände abgehend zu beeinflussen. Auf seine Veranlassung wurden an eine Reihe von Persönlichkeiten Briefe geschrieben, die den Franzosen als Unterlage für ihre Behauptung von einem geplanten gewaltsamen Vorstoß gegen die Besatzung dienen. Der in Münster Verhaftete wird zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit dem Reichsgericht in Leipzig angeführt.

Völkischer Terror.

Wie die Faschisten ihre Gegner behandeln.

Rom, 10. April. Wahrscheinlich als Vergeltung für die von der Faschisten und den Sozialkommunisten erzielten guten Wählerfolge in Rom und in Briga haben die Faschisten in diesen Orten gestern ungefähr 25 sozialistische und kommunistische Konsumvereine und Vereinstafeln zerstört. Es sollen 30 Personen verhaftet worden sein. Auch in Mailand zerstörten die Faschisten (wie die Herforder Zeitung bereits gestern berichtete) drei sozialistische Vereinstafeln. Dasselbe Los wurde auch mehreren Geschäftshäusern zuteil, in denen die Sozialkommunisten und Popolari zusammenzukommen pflegten. In Mailand kam es zu Zusammenstößen, bei denen 15 Personen verletzt wurden, zwei davon schwer. Zwei Frauen wurden ins Hospital gebracht.

Seute brachte das Laster des „Corriere della Sera“ 50.000 Exemplare zum Bahnhof. Am Bahnhof wurde das Auto von bewaffneten Faschisten angehalten und der Chauffeur gezwungen, zu den alten Wagen zu fahren. Dort trankten die Faschisten die Zeitungsblätter mit Benzin und zündeten sie an, so daß das ganze Laster verbrannte. Auch andere Laster des „Corriere della Sera“ wurden angehalten und verbrannt. Ferner verbrannten die Faschisten viele Exemplare des einflussreichen sozialistischen Organs „Giustizia“ und des Sozialistenblattes „Avanti“ sowie der kommunistischen „Unita“.

Das Neueste vom Tage

Die Nationalliberale Vereinigung fordert ihre Anhänger auf, für die Deutschnationalen Kandidaten zu stimmen. Damit ist die Spaltung der Deutschen Volkspartei vor aller Welt kundig.

Gegen die Auslandsperre der Regierung macht sich innerhalb und außerhalb Deutschlands die schärfste Opposition geltend.

Der Provinziallandtag der Provinz Sachsen hat den früheren Gesandten Landsberg (Soz.) zum Landeshauptmann gewählt gegen den demokratischen Bewerber Geheimrat Hübener, der eine Stimme zu wenig erhielt.

In Trier sind zwei Reichsbankbeamte verhaftet, weil sie Betrugsereien eines Kunden verdecken halfen.

Das Separatisten-Gefindel in der Pfalz erfreut sich nach wie vor der offenen Günst der Gallier. In Pirmasens laufen die Verbrecher z. B. mit französischen Waffen herum, während die deutsche Polizei vollkommen waffenlos ist.

In der nordbadischen und pfälzischen Industrie nehmen die Lohn- und Arbeitszeitkämpfe immer größeren Umfang an.

Das deutsch-britische Abkommen wegen der Ermäßigung der Reparationsabgaben von 26 v. H. auf 5 v. H. ist um 2 Monate verlängert worden.

Ludendorff.

München, 10. April. Bekanntlich hat der Staatskommissar von München den Fadelzug für Ludendorff verboten und der Minister des Innern hat dieses Verbot bestätigt. Trotzdem zogen nach einem Bericht des „Völkischen Kurier“ einzelne Kompanien des verbotenen „Kampfbundes“ geschlossen mit der Fahne voran nach der Ludwigshöhe. Nach einer kurzen Ansprache eines Angehörigen des verbotenen Bundes „Oberland“ dankte Ludendorff für die Glückwünsche und erklärte: „Eigentlich sind Sie gar nicht hier, denn Sie sind ja verboten. Ich freue mich, daß Sie hier sind. Ich hoffe, daß Sie Anfang Mai die Antwort geben, die dieses Verbot verdient. Für das, was mir in Bayern geschah, darf man nicht den Bayern die Schuld geben. Im Gegenteil, ich sage gerade den treuen Bayern tiefen Dank, daß sie mir immer wieder Beizeuge ihrer Treue geben.“ Ludendorff brachte dann noch ein Heil auf die in Landsberg Gefangenen aus, und daran schloß sich ein Vorbeimarsch einzelner Kompanien des „Kampfbundes“ und „Oberlands“, den Ludendorff mit Zurufen: „Gut! Bravo!“ quittierte. Unter Fadelbeleuchtung ging der Zug hierauf zur Stadt zurück.

Zwischenfälle in Parlamenten.

In Thüringen.

Mit. Weimar, 10. April. Der thüringische Landtag beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung u. a. mit einem Antrag, den 1. Mai nicht mehr als gesetzlichen Feiertag gelten zu lassen. Die Sozialdemokraten und Kommunisten erhoben dagegen lebhaften Widerspruch. Als Abg. Bauer auch die Aufhebung des gesetzlichen Feiertages am 9. November verlangte, da dieser Tag dem deutschen Volke viel zu viel Elend gebracht habe, brach auf der linken großen Lärm aus. Einige Abgeordnete der Linken riefen dem Redner dauernd Schimpfwörter zu, schrien und klopften mit den Füßeln und machten jede weitere Debatte unmöglich. Der Präsident sah sich schließlich genötigt, die Sitzung zu unterbrechen und die Tribüne, deren Besucher sich ebenfalls an den Zwischenfällen beteiligten, räumen zu lassen.

In England.

Mit. London, 10. April. Im Unterhaus kam es gestern nach der Vertagung zu einem Zwischenfall. Bei der Erörterung über die Mietverträge waren Bemerkungen gefallen, die auf beiden Seiten des Hauses große Erbitterung hervorriefen. Als die Mitglieder ihre Plätze verließen, gingen zwei, die an dem Wortgefecht beteiligt waren, aufeinander los und begannen eine heftige Schlägerei. Die anderen Mitglieder griffen schließlich ein. Ein erregter Wortwechsel beendete die unerquickliche Szene.

Die Goslarer Domkaserne niedergebrannt.

Wahrscheinlich Brandstiftung.

Goslar, 10. April. Nachdem erst vor kurzem ein beträchtliches Feuer das obere Stadtwert eines Flügels der Kammelsbergkaserne vernichtet hatte, ist der „Gosl. Btg.“ zufolge wiederum ein schweres Feuer, und

zwar diesmal in der Domkaserne, ausgebrochen. Der dem Kaiserhaus gegenüberliegende Flügel steht seit 2.15 Uhr in Brand. Obwohl die Feuerwehr rechtzeitig zur Stelle war, hatte das Feuer bereits die sehr beträchtlichen Munitionsvorräte, die im obersten Stadtwert lagerten, erreicht. Eine Detonation folgte auf die andere. Die Explosionen dauerten an und nahmen an Stärke zu. Um 2.30 Uhr flog ein großer Teil des Dachstuhls in die Luft und überschüttete die Gegend mit Sprengstücken und brennenden Dachsparren. Die Feuerwehr konnte wegen der Lebensgefahr, die mit dem Aufenthalt in der Nähe der Kaserne verbunden war, nicht in Tätigkeit treten und beschränkte sich auf die Absperrung der Zugangsstraße. Das Feuer hat inzwischen das gesamte Dach und die unteren Stadtwerte des großen Munitionsgeländes ergriffen und dauert an. Die Kaserne mußte geräumt werden. Ob Menschen ums Leben gekommen sind, ist bisher noch nicht festgestellt. Der rasch auf den letzten Brand folgende Ausbruch des Feuers legt die Vermutung nahe, daß es sich um Brandstiftung handelt.

Unwetter Schäden.

Schneestürme.

Mit. Hamburg, 10. April. Das heute morgen herrschende Unwetter, verbunden mit starkem Schneefall, hat in der Umgebung Hamburgs beträchtlichen Schaden angerichtet. Zwischen Hamburg und Bergedorf sind viele Telegraphen- und Telephondrähte zerrissen. Eine große Anzahl von Telegraphenmasten ist umgeknickt oder umgeweht und liegt freigelegt über den Eisenbahngleisen. Auch die Blockstellen der Eisenbahn können sich auf mehreren Strecken nicht miteinander verständigen, so daß die Züge erhebliche Verzögerungen erleiden. Zahlreiche Silbistolonen sind mit der Beseitigung der Schäden beschäftigt. In Bergedorf liegen die elektrischen Leitungen als unentwirrbare Masse auf den Straßen. Die elektrische Stromzufuhr aus Hamburg ist unterbrochen.

Mit. Berlin, 10. April. Eine große Anzahl der von Berlin nach dem Westen führenden Telegraphen- und Telephonleitungen sind infolge starker Schneestürme an der Nordküste unterbrochen. Der Verkehr nach, soweit angängig, durch Umleitungen aufrechterhalten. Auch in Hamburg sind infolge heftigen Schneesturmes in den Fernsprechanlagen zahlreiche Störungen aufgetreten. Die Verbindungen nach Sachsen und nach Mitteldeutschland, dem Ruhrgebiet und nach Berlin sind besonders in Mitleidenschaft gezogen.

Russische Spionageprozesse

Mit. Moskau, 10. April. Nach einer Meldung der Russ. Tel. Ag. wird die Spionage in den Nachbarstaaten, besonders in Polen, gegen die Sowjetrepublik ausgebaut. Vor dem Petersburger Kriegstribunal finden gegenwärtig zwei Spionageprozesse statt. In dem einen sind die früheren zaristischen Offiziere Mikodusew und Belinski angeklagt, im Auftrag des ehemaligen Mitarbeiters der Petersburger Expositur der polnischen Reparationskommission Tschichowitsch die Geheimdokumente der Organisation der Roten Armee verschafft zu haben. Tschichowitsch beschäftigte sich gleichzeitig mit wirtschaftlicher und politischer Spionage. Durch den zweiten Prozeß wird der Agent des 2. Departements des polnischen Generalstabes Ruzko bloßgestellt, der Spionage auch für den Chef der französischen Militärmission in Warschau Major de Roche betrieb.

Herford und Minden-Ravensberg

Schon im Feuerschmuck lächelt
Gold und bräunlich die Natur,
Blumen wehn, vom West geschäft,
Gelb und rot auf grüner Flur. Hölty.

11. April

Erntestand.

Benig befriedigend, aber nicht hoffnungslos.

Die Vegetationsziffern für den Erntestand in Preußen betragen nach der vom Preussischen Statistischen Landesamt herausgegebenen statistischen Korrespondenz für Anfang April (wobei 2 gut und 3 mittel bedeutet) für Weizen 3,3 gegen 2,8 Anfang Dezember 1923, Spelz 2,9 (2,3), Roggen 3,4 (2,8), Gerste 3,4 (2,6), Gemenge 3,4 (2,8), Haas und Rüben 3,5 (2,6), Klee 3,3 (2,7), Luzerne 3,3 (—), Rapselwiesen 3,4 (—) und andere Wiesen 3,5 (—).

In den Erläuterungen wird bemerkt, daß der Winter dem Gedeihen der Staaten nicht besonders zuträglich gewesen ist. Nach langer Kälte ist am 22. März die langersehnte wärmere Witterung eingetreten, die bisher allerdings noch keinen rechten Bestand hatte, sondern noch durch starke Nachfröste unterbrochen wurde. Für die Winterfrüchte konnte daher fast durchweg nur Ungünstiges erwartet werden. Im Gegensatz hierzu vermitteln die einzelnen Erntestandsberichte in der Regel einen etwas hoffnungsvolleren Eindruck. Das Aussehen und die Beschaffenheit werden verschieden, meist allerdings ungünstig beurteilt, doch wird viel von einem günstigen Frühjahr gehofft.

(d) |

Zum Osterfest!

empfehle ich:

Damen-Konfektion:

Backfisch-Mäntel in moderner Form, 13.50,	11 ⁷⁵
Damen-Mäntel Deutsche Wolle, 14.00,	11 ⁸⁰
Damen-Mäntel reine Wolle, verschied. Farben, 24.50,	18 ⁰⁰
Donegal-Mäntel 16.00,	13 ⁷⁵
Covercoat-Mäntel gute Zwirnware, neue Form, 42.00,	36 ⁰⁰
Regen-Mäntel imprägnierte, gute Ware, 22.50,	18 ⁰⁰

Kleiderstoffe:

Blusenstreifen in schönen frischen Farben	80 ⁰
Kleider-Karos in allen Breiten, grosse Auswahl	1 ⁹⁵
Knaben-Cheviot reine Wolle, 140 cm breit	5 ⁵⁰
Popeline u. Serge Ia Qualität, reine Wolle	4 ⁸⁰
Seidenfutter, Damassé	6 ⁹⁵
Eolienne 110 cm, in blau u. schwarz, Wolle mit Seide	4 ⁸⁰

In den schönsten Farbstellungen, Formen und nur Ia Qualitäten finden Sie bei mir in der grössten Auswahl:

Strickwesten: 11⁰⁰ 14⁰⁰ 19⁵⁰ 24⁵⁰ bis 42⁰⁰

Strümpfe:

Seidenflor-Strümpfe	2 30	1 ⁸⁵
Macco-Strümpfe	1.80	1 ⁴⁰
Kunstseide-Strümpfe	3 ⁹⁵	
Herren-Socken	1.40	1 ²⁰

Gardinen:

Stores mit und ohne Volant	6 ⁷⁵
Spannstoff Ia Qualität	2 ¹⁰
Madras 130 cm hell u. dunkel	4 ⁸⁰
Tüllbetdecken	von 11 ⁸⁰ an

Sommerstoffe:

Wollmusselin	3.50	2 ⁹⁵
Baumwoll-Musselin	1.28	1 ¹⁰
Voll-Voile 110 cm.	2 ⁷⁰	
Protté die grosse Mode	von 2 ⁹⁵ an	

Stickereien

in allen Breiten u. Ia Qualität, schöne Muster
Meter 35 28 15 9 2

Taschentücher

mit Hohlraum, oder mit eleganter Stickerei
Stück 70 55 48 35 28 2

**Sonntag, den 13. April bleibt mein Geschäft
bis 6 Uhr geöffnet!**

Wemmer Nachf.

Am 12. April 1924, abends 8 Uhr, im Stadttheater

Einmaliges

Tanz-Gastspiel

von

GERDI HOFER u. Schülerinnen

Musik von Mozart, Schubert, Grieg, Chopin,
Beethoven, Moszkowsky.

Vorverkauf bei Meuchhoff (Buchhandlung) und an der Theaterkasse
Karten zu 3, 2.50, 2, 1.50 und 1 Mk. (auszüglich Steuer).

STEINRÜCK

SCHUHWAREN

Bäckerstr. 11

Telefon 579.

Vorteilhaft in jeder Hinsicht

Biochem. Verein Herford Versammlung

am Sonntag, d. 13. April, morgens 10 Uhr im
Restaur. Krapp (Unt. d. Linden).
Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig und erwartet zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

In der Nachbarnachricht
des verstorbenen Fräulein
Thunheida St. und
werden einige Gläubiger
aufgefordert, ihre Forderungen an den Nachlass bis
zum 20. d. M. bei dem
Unterschiedsamt zu erklären.
Rechtsanwalt a. d. R. A.
Brand.

Anlegerin

somit gesucht.
Herforder Zeitung
für Stadt und Land.

Feinisch-
Bestellungen
für
Karfreitag
nehme
bis Montagabend
entgegen.
Carl Schaper,
Lübberstraße 29.

Arbeitsburschen

14 bis 18 Jahre
für unsere Abteilungen
**Schleiferei, Schlosserei,
Dreherei, Schweisserei**
gesucht.

Bildungen in unserer Arbeiter-Ausschule Heinrichstr. 14
Schildewerte A.-G. Bielefeld.

Wäscherin

zum baldigen
Eintritt gesucht
J. Glöckner & Co.,
H. G.

Lehrfräulein

und tüchtigen
Gartenarbeiter
gesucht.
Herrn. Dederer
Nachf.
Blumengeschäft,
Alte Markt.

Kontoristen(in)

der stoll stenographieren und Schreibmaschine schreiben
kann, sowie die im Büro vorkommenden Arbeiten sicher
und zuverlässig erledigt. Gehalt nach Uebereinkunft.
Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter
Nr. 1793.

Arbeiterin.

Herforder Zeitung
für Stadt und Land.

Reinemache- Frau

für unsere Kontorräume.
Herrn. Witzland
Baugeschäft.

Fixe, jugendliche Arbeiter

stellt ein
Metallwarenfabrik
W. Glöckner,
Friedhofstraße 11a.

Jüngere Bauschlosser

sucht
Oscar Hentschel,
Herford.

Wöbl. Zimmer

gesucht.
Von wem, sagt die
Geschäftsstelle d. Ztg.
unter 1804.

Drucksachen

liefert
Buchdruckerei Fr. Kuhls.

Herford, den 11. April 1924.

Am Dienstag, den 9. d. Mts., farb
nach kurzem Krankenlager meine liebe Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Elärdchen Böttger

im blühenden Alter von 20 Jahren.

In tiefer Trauer:

Bw. Böttger nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend,
den 12. d. Mts., nachm. 3 Uhr, vom
Trauerhause, Meierstr. 23, aus statt.

Heute nachmittags entschlief plötzlich
infolge eines Herzschlages unser lieber
Schwager und Onkel, des

Kaufmann

Heinrich Fröhlich

im 56. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Siebel.

Herford, den 8. April 1924.

Die Beerdigung findet am Sonnabend,
den 12. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, von
der Kapelle des städt. Friedhofes, aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.



Artillerie-Verein.

Zur Beerdigung des R.-
metaden

Ellenbeck
tritt der Verein am Sonn-
abend nachmittags 2 1/2 Uhr
im Vereinslokal an.
Der Vorstand.

Zwangs-Verkauf.

Sonnabend, 12. April,
nachm. 3 Uhr, werde ich in
meinem Verkaufslokal beim
Birn. Kleemann, Elisenhausen
1 Ballen Tabak
um 4 Uhr beim Birn. Erd-
brügger, Belsenkamp
**1 Spiegel nebst
Konsole**
öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung versteigern.
Friedrichs, Gerichtswoll-
fu Herford.

Hütz

Mützen

H. Bröcker,
Göbenstr. 17.

Fabelhaft billig!

Kleider aus gutem Musseline	6 ⁷⁵
Kleider aus aparter Schottenstoffen	11 ⁵⁰
Kleider-Cheviot elegante Ausführung	11 ⁹⁰
Kleider aus römisch-gestr. Protté	14 ⁹⁰
Brüderstr. 1.	A. Hecht

Für sofort suchen wir einen tüchtigen Vertreter : Reisenden

im Alter von 20 bis 25 Jahren, welcher
bei der einschl. Kundschaft in Herford und
Umgebung gut eingeführt ist. Provision
bzw. Gehalt nach Uebereinkunft.
Schriftl. Angebote unter 1824 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Am Sonnabend, den 12. d. Mts.,
wird von abends 8 Uhr ab die
Wasser-Hauptrohrleitung gespült.

Herzfeld. Oster. Herzfeld.

steht vor der Tür. Ich biete Ihnen
in meinem Sonder-Angebot außerordentliche
Vorteile

Gardinen!

Ein Posten Stores
moderne Ausführung
Mk. 6.30, 5.90, 4.50, **3⁹⁰**

Ein Posten Spannstoff
doppelt breit
Mk. 1.80, 1.50, **1⁴⁵**

Ein Posten
Scheibengardinen **60**
per Meter 80, 75,

Ein Posten Blende **58**
per Meter 65,

Tüll-
Bettdecken
2bettig
17.00, 14.00, **10⁰⁰**

Tüll-
Bettdecken
1bettig **8.20, 6¹⁰**

Große Auswahl in modernen, eleganten
Dekorations - Stoffen
in Gobelin und Madras.
Kochelleinen-Tischdecken.

Drucksachen aller Art liefert schnell und preiswert
Buchdruckerel Fr. Kuhle.

Denkbar niedrigste Preise infolge günstigen Einkaufs

Herren- und Knabenkleidung

Wir verweisen auf den qualitativ hohen Wert unserer fertigen Konfektion. Sowohl bezüglich der Stoffe wie auch der neuzeitlichen Form dem eleganten Sitz und der sorgfältigen Verarbeitung bieten wir Vollkommenste, was auf dem Gebiete der Konfektion geleistet wird.

Herren-Anzüge **28⁵⁰**
in den neuesten Formen und Farben,
solide Stoffe in reichhalt. Auswahl
Preislisten: 78.00, 68.00, 58.00, 48.00, 38.00, 32.00

Knaben-Anzüge
blau und farbig, in hübschen Formen oder
glatten Formen, aus besten Stoffen
Preislisten: 32.00, 28.50, 18.50, 14.50, 10.50

Mäntel- und Paletots **39⁵⁰**
Moderne
sehr hübsche Formen, in den
neuesten Formen
Preislisten: 85.00, 74.00, 62.00, 56.00, 44.00

Hosen
für Herren u. Jünglinge, von den billig-
sten bis zu den feinsten Samengarn-
Qualitäten
Preislisten: 29.50, 24.00, 19.50, 16.50, 11.50, 8.75, 7.50

Summi-Mäntel **24⁵⁰**
in ein- und zweifarbiger Form,
garantiert wasserfest
Preislisten: 68.00, 52.00, 45.00, 32.00

Breeches-Hosen
moderne Hosen in Duxin und Cash-
mire, in allen Größen
Preislisten: 29.00, 23.00, 17.50, 12.50, 11.00, 10.00

Sämtliche Herren-Artikel wie: Hüte, Mägen, Kravatten,
Oberhemden, Unterleibungs usw. in überraschend reich-
haltiger Auswahl, zu **allen** niedrigsten Preisen.
Elegante Maßanfertigung! Täglich Eingang von Neuem

Rosenbaum & Co.

Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
Alter Markt. Fernruf 287.

Druck f. B., den 11. April 1924.
Am Mittwochabend um 10 Uhr entschlief plötzlich und uner-
wartet mein innigst geliebter Mann, meiner Kinder lebenslangender
Vater, unser liebes Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Wilhelm Bültmeier
im Alter von 42 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elise Bültmeier geb. Heidemann
Die Beerdigung findet am Sonntag, den
18. April, vom Trauerhause, Straße f. B. 11, um 3 Uhr nachm., statt.

Am Freitag, den 11. April 1924,
ausserst preiswertes Angebot in
Kaffeeservice 9teilig
2.—, 6.50, 5.75, 5.25 Mk.
Kaffeeservice 15teilig
25.—, 21.75, 19.—
Kaffeeservice 27teilig
von 21.75 Mk. an
Tafelservice f. 6 Personen
45.—, 37.— usw.
Ww. Weinberg,
Herford, Bäckertstrasse 26/28
Fernruf 1435.

**Führende Grossfirma der
Radio-Industrie**
sucht zum Vertrieb ihrer im eigenen Laboratorium und
Fabrik hergestellten erstklassigen Apparate und Zube-
hörtelle für Herford und Umgebung tüchtige, gut
eingeführte, kapitalkräftige
Vertreter
die über geeignete Verkaufs- und Vorführungs-Räume
verfügen und einschlägige Fachkenntnisse besitzen.
Angebote sofort unter Chiffre „R. 200“ an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

**Öffentliche
Versammlung**
Am Sonnabend, den 12. April,
abends 8 Uhr, spricht im großen Saal
des evangel. Vereinshauses
Herr Archibald Prof. Valentin, Berlin
über
**Deutschlands
Gegenwart und Zukunft**
Freie Aussprache!
Deutsch-demokratische Partei Herford.

**LICHTSPIELHAUS
„WITTEKIND“**
Ab heute Freitag:
Eine neue grosse Überraschung!
Der Lili Dagover-Film
Seine Frau — die Unbekannte.
Ein Filmspiel in 6 Akten von Benjamin Christensen.
Personen:
Wilbur Crawford . . . Willy Fritsch
Frau Crawford . . . Mara Reichenhofer
Eva . . . Lili Dagover
Esther . . . Maria Wefers
Fr. Harat . . . Mathilde Sasse
Mabel . . . Edith Edwards
Sam . . . Karl Platen
Jack . . . Martin Lübbert
Der Tangolänzer . . . Carl Falkenberg
Der Detektiv . . . Paul Rehkopf.
Der neue Decla-Bioscop-Film der Ufa des dänischen Regisseurs
Benjamin Christensen ist etwas durchaus Neues. Dieser
Spiel-Film aus der modernen Gesellschaft nennt Christensen „
Seine Frau mit tragischem Einschlag“. Die Linie der Entwicklung
in diesem Film ist ein Empor aus der Nacht einer Kellnerin
zum Licht; einem Springbrunnen gleich schlenkert sich
Handlung temperamentvoll hinauf, um dann in schimmernder
Bogenform zu beenden.
Dazu:
Fräulein Julie.
Drama in 5 Akten nach August Strindberg.
In der Hauptrolle: Asta Nielsen.
Zur besonderen Beachtung! In Kürze bringen wir den
belangenden Film. I. Teil: **Seine Frau**

Nehmt Henkel's **Ata**
zum Scheuern und Putzen!
Es wirkt schnell und ohne
Mühe und ist sparsam im
Gebrauch.